

# Amts- und Intelligenz-Blatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 97. Dienstag den 24. November 1863.

### Bekanntmachungen.

#### Waiblingen. Geschworne.

Für das Kalenderjahr 1864. sind nachstehende Einwohner des Gerichtsbezirks Waiblingen zu Geschwornen bestimmt worden:

- 1) Aile, Konrad, Weingärtner in Strümpfelbach,
- 2) Bachmann, Carl, Kaufmann in Grobheppach,
- 3) Bauder, Gottlob, Glaser in Waiblingen,
- 4) Baun, David, Bäcker in Winnenden,
- 5) Bubeck, Christoph, Weingärtner in Waiblingen,
- 6) Bunn, Immanuel, Gemeinderath daselbst,
- 7) Cieß, Wilhelm, Zimmermann in Winnenden,
- 8) Dieterich, Wilhelm, Apotheker in Waiblingen,
- 9) Eßfeldt, Christof, Lammwirth in Schwaikheim,
- 10) Ellwanger, jung Gottfried, Weingärtner in Grobheppach,
- 11) Fried, Georg, Gemeinderath in Neustadt,
- 12) Gnamm, Christoph, Bauer in Hohenacker,
- 13) Gnamm, Gottlob, Schultheiß in Hohenacker,
- 14) Güge, Heinrich, Tuchmacher in Winnenden,
- 15) Haag, Jonathan, Gemeinderath in Steinreinsap, Korb,
- 16) Häberle, Daniel, Weingärtner in Korb,
- 17) Häfner, Johann Georg, Gemeinderath in Neustadt,
- 18) Hammer, Christian, Weingärtner in Strümpfelbach,
- 19) Herzog, Johannes, Rothgerber in Waiblingen,
- 20) Heß, David, Gemeinderath in Endersbach,
- 21) Jaus, Christian, Gemeinderath in Waiblingen,
- 22) Joler, Ernst, Weingärtner in Strümpfelbach,
- 23) Krey, Carl Friedrich, Seifensieder in Winnenden,
- 24) Kuhnle, Georg Daniel, Weingärtner in Endersbach,
- 25) Lämmle, jung Johannes, Bauer in Leutenbach,
- 26) Läßle, Johannes, Schultheiß in Pittensfeld,
- 27) Lidle, Carl, Gemeinderath in Schwaikheim,
- 28) Luthardt, Jakob, Bauer und Gemeinderath in Leutenbach,
- 29) Maier, Ernst, Kaufmann in Winnenden,
- 30) Marggraff, Theodor, Apotheker in Waiblingen,
- 31) Merz, Daniel Friedrich, Bauer in Beinsten,
- 32) Mödinger, Friedrich David, Weingärtner in Strümpfelbach,
- 33) Mödinger, Gottlieb, Hirt. G. Weingärtner daselbst,
- 34) Müller, Louis, Fabrikant in Winnenden,
- 35) Müller, Michael, Lammwirth in Endersbach,
- 36) Dettinger, Lukas, Gemeinderath in Beinsten,
- 37) Pfüger, Gottlieb, Gemeinderath in Waiblingen,
- 38) Reinhardt, Jacob, Johannes S., Weingärtner in Korb,
- 39) Saylor, Carl, Bäcker in Waiblingen,
- 40) Schneider, Philipp Friedrich, Gemeinderath daselbst,
- 41) Schnell, Andreas, Müller daselbst,
- 42) Schwarz, Carl Eduard, Kaufmann in Winnenden,
- 43) Schwarz, Kaspar, Gemeinderath in Korb,
- 44) Schwarz, David, Gemeinderath daselbst,
- 45) Schwägler, Johannes, Gottliebs S. Weingärtner in Endersbach,
- 46) Seiz, Gottlob, Rothgerber in Winnenden,
- 47) Simon, Friedrich, Schultheiß in Strümpfelbach,

- 48) Spaiß, Christian, Gemeinderath in Waiblingen,  
 49) Staab, Heinrich, Kaufmann in Neckarremis,  
 50) Steinbuch, Carl, Gemeinderath in Winnenden,  
 51) Stüg, Gottlob, Gemeinderath daselbst,  
 52) Ulrich, Caspar, Gemeinderath in Schwaikheim,  
 53) Ulrich, Friedrich, Ziegler in Schwaikheim,  
 54) Wagner, Gottlieb, Gemeinderath in Neckarremis,  
 55) Weigle, Gottfried, Bauer in Bittensfeld,  
 56) Weißhaar, Carl, Gutsbesitzer in Strümpfischach,  
 57) Wörner, Friedrich, Zimmermann in Eutenfeld,  
 58) Wühler, Jacob, Bauer u. Gemeinderath in Reutenbach.

Die Liste dieser Geschwornen ist 14 Tage lang — vom 23. d. M. an — auf der diesseitigen Gerichts-Canzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 22. Novbr. 1863.

K. Oberamts-Gericht  
 Pamparter

## Schorndorf. Bau = Accord.



Hoher Meinung zu Folge sollen die nachstehenden Arbeiten zu Herstellung des zweiten Geleises zwischen Cannstatt und Fellbach, im Wege der schriftlichen Submission veraccordirt werden und es sind die Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten oder eines Theils derselben, eingeladen, ihre in Prozenten des Voranschlags ausgedrückten Offerte schriftlich versiegelt mit der Aufschrift:

### Angebot auf die 2c Arbeit des 2ten Geleises zwischen Cannstatt und Fellbach

bei dem unterz. Bau-Amt spätestens bis **Dienstag den 1. Dezember** einzureichen. — An diesem Tage Nachmittags 3 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, wobei die Submittenten anwohnen können.

Nach dem genehmigten Ueberschlage betragen:

die Erd- und Entwässerungs-Arbeiten	2233 fl.
„ Zimmer-Arbeiten an offenen Dohlen	100 fl. 20 kr.
„ Beschotterungs-Arbeiten	11172 fl.

Plan und Ueberschlag und Bedingniß-Best können auf dem Bau-Amtsburcau Bahnhof Schorndorf täglich eingesehen werden.

Unternehmer, welche der unterz. Stelle nicht bekannt sind, haben Befähigungs- und Vermögenszeugnisse beizubringen.

Schorndorf den 20. Nov. 1863.

K. Betriebsbauamt  
 Riedinger, A.-B.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelsberg.

## Holz = Verkauf.



Donnerstag den 26. I. Mts. in den Waldtheilen Dächler 1. und Feyendöbele 1. bei Adelsberg: 254 sichtene Gerüststangen, 41 Loose unaufgebundenes Laub- und Nadelholz-Reisach auf Hausen zu beiläufig 1550 Wellen geschägt; worunter vieles Material zu Baum- und Rebspfählen, Zaun- und Bohnensteden, Fahrreifen und Besenreis sich befindet. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Sainbrücke zwischen Adelsberg und Unterberken.

Schorndorf den 19. Nov. 1863.

K. Forstamt  
 Pieninger

Weiler, z. Stein.  
 D./M. Marbach.

## Abstreichsaccord eines Kandel-Baues.

Die hiesige Gemeinde hat einen Kandelbau im Ort vorzunehmen, wovon der Ueberschlag —: 284 fl. 49 kr beträgt,

tüchtige Plasterer werden zu veranlassen am Dienstag den 1. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus stattfindenden Abstreichs-Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige hierorts Unbekannte sich mit Prädikat und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Gemeinderath.

## Landwirthschaftlicher Verein.

Strümpfelbach. Am Andreas-Feiertag den 30. Nov. 1863 Mittags von 12 $\frac{1}{2}$  Uhr an findet die am 11. Okt. beschlossene Vereins-Versammlung hier statt, wozu insbesondere die Weingärtner eingeladen werden, um ihre Herbstserfahrungen auszutauschen und einen Vortrag des von der Centralstelle für die Landwirtschaft abgeordneten Herrn Gemeinderaths Single über rationellen Weinbau und Weinbereitung entgegen zu nehmen. Zugleich werden die Herren Ortsvorsteher ersucht im Lauf der nächsten Woche dem Unterzeichneten oder dem Vereins-Vorstand diejenigen Weingärtner namhaft zu machen, welche sich der in No. 83. des Amtsblattes vom Verein in Aussicht gestellten Auszeichnung würdig gemacht haben.

Den 21. Nov. 1863.

Der Vereinssekretär  
Simon.

### Waiblingen.

Am Samstag Abends gieng in hiesiger Stadt 1 Sack, worin 1 Paar mit Perlen gestricke Schuhe eingewickelt sich befanden, verloren. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei der Redaction d. Blattes.

### Hohenacker.

**Stelle Gesuch.** Ein starker lediger Mensch, sucht eine Stelle zu Vieh, mit dem er gut umzugehen weiß, auch alle andern Geschäfte gut versteht.

Das Nähere zu erfragen bei  
Johannes Mergethaler,  
Wagner-Obermeister in Hohenacker.

### Waiblingen.

Zwei gebrauchte Berner-Wägelchen hat zu verkaufen M. Ottenbacher.

### Waiblingen.

## Fettes Kuhfleisch

das Pfund zu 10 kr. wie auch

## Fettes Hammelfleisch

d. Pfd. zu 8 kr. bei größerer Abnahme wohlfeiler, ist zu haben bei  
Mezger Säger,  
in der Vorstadt.

### Waiblingen.

Gegen zweifache Sicherheit in Gütern werden

**f. 3000**

zu niederem Zinsfuß aufzunehmen gesucht  
Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

### Neustadt.

## Geld auszuleihen.

Aus einer Vermögens-Verwaltung habe ich **2000 fl.** sogleich gegen genügende Sicherheit und zu 4 $\frac{1}{2}$  % auszuleihen.  
Gottlob Fried, led.

### Waiblingen.

200 fl. liegen gegen Sicherheit zum Ausleihen parat. Wo sagt die Red.

## Knecht-Gesuch.

Es wird bis Weihnachten ein ordentlicher Weinbergknecht gesucht, der womöglich selbstständig arbeiten kann. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

### Waiblingen.

## Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Bäcker Schwegler verlassen und nun das ehemalige Wagner Braun'sche Haus bezogen habe. Zudem ich für das bisherige Zutrauen höflichst danke, bitte ich mir es auch fernerhin zukommen zu lassen.

Wilhelm Killinger,  
Schuhmacher.

### Waiblingen.

Californischer neuentdeckter

## Brust-Syrup

gegen Husten, Catarrh und Brustleiden ist ächt zu haben bei  
Fr. Kayser, Conditor  
am Marktbrunnen.

Pelzdoubel,	A. Haefner	Orlean, Canefas,
Bukskin,	in Waiblingen	Futterbarehent,
Tuch, Rips		Sarsnet.

## Verschiedenes.

Bonn, 5. Nov. Von Coblenz aus wird folgende interessante Geschichte erzählt, die wohl den Stoff zu einer Novelle bilden könnte: „In den dreißiger Jahren wurde in Coblenz von einer Durchreisenden ein Mädchen geboren, welches von der Mutter zu geringen Leuten in Pflege gebracht worden ist. Die Mutter, einer wandernden Künstler-Gesellschaft angehörig, entfernte sich aber bald, ließ nichts mehr von sich hören und das Kind wurde im Waisenhaus erzogen, trat später in den GesindeDienst, führte

sich gut auf und heirathete einen Unteroffizier, der seinen Abschied nahm und sich und seine Familie redlich — wenn auch kümmerlich, ernährte. Vor einiger Zeit wird von Berlin nach jenem in den dreißiger Jahren geborenen Kinde amtlich nachgefragt. Die in sehr günstigen Verhältnissen lebende Großmutter ist es, welche diese Nachforschung veranlaßt hat. Die erwünschte Auskunft wird ertheilt und noch im Laufe der Correspondenz stirbt die Großmutter, nachdem sie ihre Einkünfte zuvor zur alleinigen Erbin ihres ganzen Vermögens von beiläufig 250,009 Thaleru eingesetzt hat. ○○○○

— Eine Trauung zu Pferde. In einem Dorfe der Umgegend von New-York befand sich der Aldermann desselben eben auf seinem Felde, um dem Stand der Früchte nachzusehen, als er plötzlich von der nahe vorüberziehenden Straße her den Schall galoppirender Pferde vernahm. Wenige Augenblicke darnach gewahrte er einen jungen Mann und ein Mädchen zu Pferde, die in vollem Lauf auf ihn zusprenkten. „Guter Mann,“ rief ihm der Jüngling zu, „seid Ihr der Alderman des Dorfes?“ „Der bin ich,“ lautete die Antwort. „Ganz gut, wir bitten Euch, uns zu trauen, aber so schnell wie möglich, denn wir haben höchste Eile.“ „Mit größtem Vergnügen, aber ich bitte Euch, abzusteiern, und dann wollen wir nach der Kirche gehen.“ Das wollte aber dem jungen Paar nicht einleuchten, sie versicherten, daß ihre Zeit nicht durchaus nicht gestatte und sie hielten so inständig, daß der gutherzige Aldermann sich entschloß ihnen zu willfahren. Der Trauungsakt fand statt unter Gottes freiem Himmel, und das Brautpaar hoch zu Ross. Noch ehe das letzte Wort des Kopulirenden gesprochen wurde, war das junge Ehepaar auch schon wieder in eilendem Galoppe fortgesprengt. Der ehrwürdige Aldermann sah den Dahineilenden nach, ihnen den Segen gebend; er ahnte, um was es sich handelte, eine Trauung ohne Zustimmung der Eltern.

— Wenn man abergläubige Opfer des Schatzgräberunsinnes suchen will, so geht man doch ganz gewiß nicht in den Kanton Genf. Und doch erzählt uns das „Genfer Journal“ einen Vorfall fast unglaublicher Betrügerei aus diesem Vorposten der Aufklärung. Eine Gamberin machte einem aus Freiburg stammenden, im Kanton Genf eine Sennerei betreibenden Ehepaare weiß, daß in der Käshütte ein Schatz verborgen liege, zu dessen Hebung brauche es aber 14,000 Francs. An diese Summe trug die Gamberin selbst 3000 Francs bei, 11,000 Francs nun verschaffte sich das Ehepaar durch Verkauf einer Besitzung im Kanton Freiburg. Die ganze Summe wurde mit allerlei Trödel in einen Koffer eingeschlossen und dieser in ein Nebenzimmer gerollt, dessen Fenster auf den Hof ging. Die Gamberin wies nun ihre Opfer an, geduldig zu warten, bis die 14,000 Francs den verborgenen Schatz hervorgeholt hätten namentlich sollen sie sorgfältig hüten, die Geister zu stören, welche etwa

nächtlicher Weile im Zimmer, wo der Koffer lag, Lärm machen würden. Der Lärm ließ sich auch wirklich vernehmen, dagegen blieben der Schatz und die Zauberin, nachher Wochenlang aus, so daß den Betrogenen endlich die Zeit zu lange wurde und sie in dem Koffer Nachschau hielten, wo sie wohl den Trödel, nicht aber die 14,000 Francs wiederfanden. Sie sind somit um die ganze schöne Summe geprellt.

— Aus Darmstadt und Homburg lesen wir in einem öffentlichen Blatte unterm 17. Nov. folgende von den nächsten Verwandten des betreffenden Verstorbenen unterzeichnete Anzeige, aus welcher hervorgeht, wie vorsichtig man beim Genuße des Schweinefleisches sein muß: Theodor Sartorius, Berg- und Hüttenfabrikant aus Mirador in Mexiko, starb, 23 Jahre alt, am 12. d. M. Abends 7 Uhr in Heststädt im Mansfeldischen, wo er sich vorübergehend aufhielt, an Trichinen, gleich Vielen der hiesigen Einwohner.

Der „Publ.“ erzählt folgenden in Berlin vorgekommenen Fall eines Scheinodes; In der Nacht zum Montag starb plötzlich die vierundzwanzigjährige Gattin eines hiesigen Kaufmanns, nachdem sie einige Tage verläßlich gewesen war. Als am Montag Abend der Ehemann abgegangen war, um einige auf dem bevorstehende Begräbniß bezügliche Anordnungen zu treffen, wurden die Hausbewohner von einem Hufeisenchrei, das aus der Wohnung der Verstorbenen herzurühren schien, aufgeschreckt. Da sich dieses Rufen wiederholte und augenblicklich kein Schlosser zur Hand war, so wurde die Thür, welche zur Wohnung des Kaufmanns führte, mit Gewalt gesprengt. Nachdem die Hausbewohner dort eingedrungen waren, fanden sie die Gattin des Kaufmanns vor, welche, von einem Starrkrampf ergriffen, wieder zum Bewußtsein gekommen war und sich aus der vordern Stube, in welche sie von der Reichswäscherin und einer andern Frau gezogen worden war, in das Schlafzimmer geschleppt hatte. Dort war sie in Dohnmacht gefallen. Schnell herbeigeholte ärztliche Hilfe brachte die vom Scheinode Erwachte wieder ins Leben zurück, und es ist jetzt Hoffnung auf Genesung der Kranken vorhanden.

Die im 5. November um 1 Ubr gehaltene Thronrede des Kaisers Napoleon ist das umfangreichste Alienstück, das bisher auf telegraphischem Wege in Deutschland befördert ist. Sie enthält in dem französischen Original 20,0 Worte und die Telegraphen bühren dafür belaufen sich von Paris nach Berlin auf 1250 Francs.

Winnenden, den 19. Nov. 1863.  
 Dinkel 4 fl. 10 fr. 4 fl. 5 fr. 3 fl. 59 fr.  
 Haber 2 fl. 50 fr. 2 fl. 46 fr. 2 fl. 43 fr.  
 8 Pfund Brod 30 fr.  
 1 Kreuzer Wecken 5 Poth.